

Juliane W.
Pflegefachfrau,
stellv. Pflegedienstleitung

Arbeiten mit
**FACHKENNTNIS
& FEINGEFÜHL**

Miteinander füreinander da sein.
Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?
Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d)
für unsere Standorte in Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/pflegeteam-hannover



JOHANNITER

Hobbyschrauber machen Räder wieder fit

Werkstatt des Integrationsvereins „Miteinander in Wennigsen“ macht seit zehn Jahren alte Fahrräder für Geflüchtete verkehrstauglich

Wennigsen. Bei trockener Witterung und halbwegs erträglichen Temperaturen zieht es die Senioren nach draußen: An diesem Tag scheint sogar die Sonne, als die Ehrenamtlichen auf einem Innenhof in Wennigsen an alten Fahrrädern herumschrauben. „Draußen ist es heute zu kalt, außerdem haben wir auf dem Hof mehr Platz“, sagt der 85-jährige Herbert Lau. Er zählt zu den Mitbegründern der Fahrradwerkstatt des Integrationsvereins „Miteinander in Wennigsen“. Seit zehn Jahren macht ein Team von Hobbyschraubern alte Fahrräder für Geflüchtete verkehrstauglich.

Als vor elf Jahren die Integrationsinitiative „Welcome“ gegründet wurde, habe sich schnell die Notwendigkeit einer Fahrradwerkstatt abgezeichnet. „Geflüchtete brauchen Fahrräder, um innerhalb eines Ortes mobil zu sein“, sagt der 85-Jährige. Gemeinsam mit dem bereits gestorbenen Hamish Walker habe er deshalb den ehrenamtlichen Betrieb aufgebaut.

Aus „Welcome“ ist vor acht Jahren der Verein „Miteinander“ geworden. Doch das Prinzip hat sich nicht verändert. „Fahrräder werden als Spende abgegeben oder von uns abgeholt und wieder fit gemacht, um sie an Geflüchtete für einen kleinen Preis zu verkaufen“, beschreibt Lau das Geschäftsmodell. Ursprünglich sei es auch ein Ziel gewesen, Geflüchtete als Integrationsmaßnahme in den Werkstattbetrieb einzubinden. „Aber es gab zu große Sprachbarrieren. Oft haben die Zugewanderten auch schnell einen Job gefunden und hatten dann wenig Zeit.“

Fahrradwerkstatt entwickelt sich schnell weiter

Mit Uli Hoppe fand Aufbauhelfer Lau später auch noch einen engagierten Werkstattleiter. Der vor einem Jahr gestorbene Frank Noack sei sogar ein ausgebildeter Fahrradmechaniker gewesen. „Ansonsten sind wir alle nur Hobbyschrauber“, berichtet Lau. Mit Hoppe und Noack habe er vor sieben Jahren den Umzug der Werkstatt von der Runden Straße in die heutigen Räume an der Hirtenstraße abgewickelt. In dem neuen Gebäude – mit einem kleinen Lager im ersten Stock – sei etwas mehr Platz. Für die Nutzung berechnet die Gemeinde keine Miete.

„Es gibt aber keine Heizung und wenig Möglichkeiten, um bei schlechtem Wetter an den Rädern zu arbeiten“, schildert Teammitglied Hoppe die Probleme. Wegen der nach wie vor beengten Verhältnisse zieht es die Senioren oft nach draußen. Der Innenhof wird nicht nur für die Ausstellung der fertigen Räder genutzt, sondern auch für Repa-



Das Team der Fahrradwerkstatt: Vahid Kheiri (von links), Uli Hoppe, Ralf Hemmyoltmanns, Herbert Lau und Andreas Czerny machen für Geflüchtete alte und gespendete Fahrräder wieder verkehrstauglich. FOTOS: INGO RODRIGUEZ

aturen und als Aufenthaltsbereich für Wartende. Zum Team zählen inzwischen auch Andreas Czerny und Ralf Hemmyoltmanns. Letzterer kümmert sich als „Außendienstler“ im Innenhof um Wartende und nimmt Räder an.

Die Senioren wollen in ihren kleinen und unbeheizten Räumen auch künftig nicht einrostet: Donnerstags stehen sie für Geflüchtete von 15 bis 17 Uhr als Ansprechpersonen zur Verfügung. An weiteren Werktagen machen sie gespendete Räder verkehrssicher, erledigen aufwändigere Reparaturen und besorgen Material. Durch den Verkauf nehme die Werkstatt zwischen 5 und 20 Euro pro Fahrrad ein. Der Betrieb sei kostendeckend. „Seit Beginn haben wir schon mehr als 900 Fahrräder in Schuss gebracht und an Geflüchtete abgegeben“, berichtet Lau. Weitere Informationen über die Werkstatt und Kontaktmöglichkeiten sind im Internet auf mit-

einander-in-wennigsen.de zu finden.

Auch ein Geflüchteter hilft ehrenamtlich mit

Was die Senioren besonders freut: Die Werkstatt bewährt sich zehn Jahre nach dem Beginn inzwischen auch als Integrationsstätte. Vor gut einem Jahr ist der 42-jährige Vahid Kheiri aus Persien nach zwei Probeposten fest ins Team gekommen und hilft auch als Dolmetscher. „Er spricht schon gut Deutsch und auch Englisch“, sagt Hemmyoltmanns. Eigentlich habe Kheiri nur ein Fahrrad benötigt. „Dann haben wir ihm einige Handgriffe gezeigt: Daran hat er Gefallen gefunden.“

Der 42-jährige Kheiri lebt seit eineinhalb Jahren in Wennigsen, lernt weiterhin engagiert Deutsch und ist zurzeit auf Jobsuche. Er sei froh, im Team der Werkstatt zu sein, sagt er auf Englisch. Von kleinen Sprachbarrieren lassen

sich alle nicht ausbremsen. Zurzeit gibt es jedoch ein Materialproblem. „Im Frühjahr werden mehr Kinder- und Jugendräder benötigt“, sagt Hemmyoltmanns. Auch insgesamt steige im Frühjahr der Bedarf. „Wenn Jugendliche ihre Räder an kleine Geschwister weitergeben, brauchen sie dann Räder für junge Erwachsene.“

Die Hobbyschrauber sind froh, für ihr ehrenamtliches Engagement mietfrei Räume der Gemeinde nutzen zu dürfen. Nur: „Wenn wir etwas weniger beengte Verhältnisse und eine beheizte Werkstatt hätten, könnten wir noch viel mehr Geflüchtete mobil machen“, sagt Hemmyoltmanns.

Dem „Außendienstler“ haben die Altdienten zehn Jahre nach der Werkstatteöffnung den Leitungsposten übergeben. Aber auch Mitbegründer Lau und der bisherige Werkstattleiter Hoppe wollen Geflüchteten weiterhin helfen, fest im Sattel zu bleiben.



Das kleine Lager: Ralf Hemmyoltmanns zeigt die beengten Verhältnisse in der oberen Etage der Fahrradwerkstatt.

Bitte beachten Sie:
Einschränkungen vom 15. bis 17. Mai



Weil die Sparkasse Hannover und die Stadtparkasse Burgdorf ihre Daten zusammenführen, kommt es am Wochenende vom 15. bis 17. Mai vorübergehend zu technischen Ausfällen:

Bezahlen und Geldabheben	Bankgeschäfte
<p>Deutliche Einschränkungen bei Nutzung der Sparkassen-Card (Debitkarte):</p> <ul style="list-style-type: none"> → beim Geldabheben und Kartenzahlungen im In- und Ausland → beim Online-Shopping → an Geldautomaten von Fremdinstituten <p>Unser Tipp: Bargeld vor dem 15. Mai abheben oder Kreditkarte nutzen.</p>	<p>Nicht möglich sind Überweisungen und andere Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → im Online-Banking → in der App Sparkasse → an den SB-Terminals → in jeder Banking-Software → Wertpapiergeschäfte im Online-Banking → im Telefon-Banking

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Antworten auf Ihre Fragen:
sparkasse-hannover.de/fusion




Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr

2.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Haustür des Monats Mai
Wärmeisolierte Alu-Haustür inkl. Montagearbeiten
in 8 verschiedenen Farben lieferbar

Auch ein gutes Angebot ...

Sonntags Schautag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Folgen Sie uns auf  

Sommergarten
Besuchen Sie unsere exklusive Sommergeartenausstellung!